

## Neubrandenburger Bücherbox: Neues Design schützt vor Vandalismus

Metallplatten mit bunten Tiermotiven schützen die Bücherbox in Neubrandenburg vor Vandalismus und sorgen für ansprechendes Design.

In Neubrandenburg wird eine neue Maßnahme zur Sicherung der kulturellen Ressourcen getroffen: Eine Bücherbox, die in der Oststadt steht, erhält eine farbenfrohe und robuste Verkleidung aus Metallplatten. Dieses kreative Projekt zielt darauf ab, die Bücherzelle vor Sachbeschädigung zu schützen, nachdem sie in der Vergangenheit mehrfach vandalisiert wurde. Die neuen Metallplatten sind nicht nur eine innovative Lösung gegen Zerstörungswut, sondern auch ein Ausdruck von Kunst und Gemeinschaft.

Bereits am Montag wurden die schweren Platten, die das frühere Verbundsicherheitsglas ersetzen, installiert. „Hoffentlich unzerstörbar“, äußerte sich Wilfried Holze, der Vorsitzende der Neubrandenburger Bürgerstiftung, die das Konzept der Bücherboxen ins Leben rief. Dieses Projekt, das sich in den letzten Jahren in der Vier-Tore-Stadt etabliert hat, zeigt die Bemühungen der Bürger, das kulturelle Leben in der Stadt zu fördern und gleichzeitig vor Angriffen zu schützen.

### Ein kreativer Ansatz gegen Vandalismus

Der künstlerische Ausdruck spielt eine entscheidende Rolle bei der Neugestaltung der Bücherbox. Der Graffiti-Künstler Felix Gest, ebenfalls bekannt als Mr. Tekso, hat die Metallplatten mit lebendigen Tiermotiven bemalt, um das Design ansprechend

und einladend zu gestalten. „Die Reparatur dieser Bücherbox haben wir als solches erkannt“, erklärt Dana Dorendorf, eine engagierte Unternehmerin aus der Neubrandenburger Innenstadt, die gemeinsam mit Holze den Fortschritt der „tierischen“ Bücherbox positiv bewertet.

Die Motivation hinter diesem engagierten Projekt reicht über die bloße Reparatur hinaus. Unternehmer in der Innenstadt nutzen einen Teil ihres Umsatzes vom sogenannten Green-Friday, um nachhaltige Initiativen zu unterstützen. Dies zeigt, wie wichtig das Engagement der lokalen Unternehmer für die Gemeinschaft und deren kulturellen Ausdruck ist.

Die Bücherbox in der Oststadt war nicht nur ein Ort für den Austausch von Literatur, sondern wurde mehrfach zu einem Ziel von Vandalismus. Eine verärgerte Anwohnerin brachte ihre Frustration zum Ausdruck: „Ich weiß schon gar nicht mehr, wie oft an dieser Bücherbox schon randaliert wurde. Ob angezündet oder alle Scheiben eingeschlagen. Es ist einfach rücksichtslos und absolut unsozial.“ Dieser Ausdruck von Empörung unterstreicht die Dringlichkeit, die Schäden zu beheben und die Bücherbox zu schützen.

## **Bücherboxen in Neubrandenburg: Ein Trend mit Herausforderungen**

Die Vorfälle an der Bücherbox in der Oststadt sind jedoch nicht isoliert. Ähnliche Probleme bestehen andernorts, beispielsweise im Reitbahnviertel, wo Bücher aus einem Bücherbaum herausgerissen und verbrannt wurden. Diese Zerstörungswut zeigt sich auch an anderen Standorten, wie vor der Kreismusikschule, auf dem Schulhof des Einstein-Gymnasiums und am Ärztehaus in der Innenstadt. Trotz dieser Herausforderungen bleibt die Idee des Büchertauschs und des Zugangs zu Literatur lebendig und wichtig.

Die Initiativen zur Verschönerung und Sicherung dieser Bücherboxen sind daher auch ein Zeichen des Widerstands

gegen Vandalismus. Die Neubrandenburger Bürgerstiftung und engagierte Künstler versuchen, Kunst und Gemeinsinn zusammenzubringen, um kulturelle Stätten zu bewahren und zu fördern.

## **Ein Blick auf die Zukunft der Bücherboxen**

Insgesamt ist das Projekt eine interessante Entwicklung, die nicht nur materielle Schäden verhindern soll, sondern auch das Bewusstsein für den Wert kultureller Einrichtungen in der Stadt schärfen möchte. Es bleibt abzuwarten, wie effektiv diese Maßnahmen im Kampf gegen Vandalismus sein werden, aber einer ist sich sicher: Kultur und Gemeinschaft verdienen Schutz und Unterstützung, auch in Zeiten der Zerstörung.

## **Verborgene Schätze in der Bücherbox**

Die Bücherboxen in Neubrandenburg bieten nicht nur eine Plattform für den Austausch von Büchern, sondern auch einen Einblick in die Vielfalt literarischer Werke, die in der Gemeinschaft geschätzt werden. Die Idee des Bücher-Austauschs fördert nicht nur die Lesekultur, sondern auch den sozialen Zusammenhalt in der Gemeinschaft. Anwohner und Besucher können nicht nur aktuelle Bestseller finden, sondern auch traditionelle und lokale Literatur, die den Charakter der Region widerspiegelt.

Ein besonderes Merkmal dieser Initiativen ist die Zugänglichkeit der Bücher. In einer Zeit, in der digitale Medien dominieren, bieten physische Bücherboxen einen analogen Rückzugsort, der das Lesen und Teilen von Geschichten fördert. Die Auswahl reicht von Kinderbüchern über Fachliteratur bis hin zu Romanen, wobei oft auch regionale Autoren vertreten sind. Diese Vielfalt trägt dazu bei, das Interesse an Literatur zu wecken und Lesefreude zu fördern.

## **Vandalismus und seine Auswirkungen auf**

## **die Gemeinschaft**

Der wiederholte Vandalismus an den Bücherboxen hat nicht nur die physische Struktur dieser Einrichtungen beeinträchtigt, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl in Neubrandenburg verletzt. Die unsoziale Zerstörung dieser kulturellen Einrichtungen schürt Frustration unter den Bürgerinnen und Bürgern, die sich engagieren und einen positiven Beitrag zur Nachbarschaft leisten wollen.

Die zivilgesellschaftlichen Reaktionen auf diese Vorfälle sind bemerkenswert. Es gibt unzählige Initiativen von Bürgern, die sich für den Schutz und die Pflege der Bücherboxen einsetzen. Wenn Menschen sich freiwillig für die Instandhaltung solcher Projekte engagieren, zeigt dies nicht nur Verantwortungsbewusstsein, sondern auch den Wert, den die Gemeinschaft literarischen Austausch beimisst. Es stellen sich Fragen dazu, wie man solchen Vandalismus langfristig entgegenwirken kann und welche Maßnahmen notwendig sind, um den ideellen und physischen Wert solcher Initiativen zu schützen.

## **Förderung von Lesekultur durch lokale Unternehmen**

Die Unterstützung von lokalen Unternehmen spielt eine zentrale Rolle bei der Etablierung solcher sozialen Projekte. Im Fall der Bücherboxen in Neubrandenburg tragen die Unternehmer durch Spenden einen wichtigen Teil zur finanziellen Absicherung der Initiativen bei. Diese Praxis, insbesondere unter dem Motto „Green-Friday“, fördert nicht nur nachhaltige Projekte, sondern stärkt auch die Wirtschaft vor Ort.

Das Engagement der Wirtschaft zeigt, wie eng die Verbindung zwischen geschäftlichem Erfolg und sozialer Verantwortung sein kann. Wenn Unternehmen sich aktiv an der Förderung der Lesekultur beteiligen, kommt dies nicht nur der Gemeinschaft

zugute, sondern steigert auch ihr eigenes Ansehen. Verbraucher empfinden eine höhere Loyalität gegenüber Firmen, die sich für soziale Belange engagieren.

Insgesamt wird durch solche Partnerschaften eine Win-win-Situation geschaffen, die nicht nur die kulturelle Landschaft bereichert, sondern auch zur sozialen Stabilität beiträgt.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**